

**Kreiskliniken
Darmstadt-Dieburg**

WIRTSCHAFTSPLAN

2009

H a u s h a l t s s a t z u n g

der Kreiskliniken für das Haushaltsjahr 2009

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat die Haushaltssatzung der beiden Kreiskliniken für das Haushaltsjahr 2009 in seiner Sitzung am 00.00.2008 wie folgt beschlossen:

§ 1 Haushaltsgesamtbeträge

Erfolgsplan

Erträge	€	41.955.323,00
Aufwendungen	€	<u>44.655.744,00</u>
Verlust	-€	2.700.421,00

Vermögensplan

	<u>Groß-Umstadt</u>	<u>Jugenheim</u>
Einnahmen	€ 1.193.800	€ 309.510
Ausgaben	€ 1.193.800	€ 309.510

§ 2 Kredite

Im Haushaltsjahr 2009 werden keine Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aufgenommen. Die Tilgungsleistungen werden auf 473.106,00 EURO festgesetzt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 20.000.000,00 EURO festgesetzt.

§ 5 Stellenplan

Es gilt die vom Kreistag am 00.00.2008 beschlossene Stellenübersicht 2009.

Darmstadt, den 00.00.2008

Der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg

**Alfred Jakoubek
Landrat**

V o r b e r i c h t

zum Wirtschaftsplan der Kreiskliniken

für das Wirtschaftsjahr 2009

I. Allgemeines

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat gemäß § 3 Abs. 1 des Hessischen Krankenhausgesetz (HKHG) die gesetzliche Verpflichtung, eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung durch leistungsfähige Krankenhäuser zu gewährleisten. Mit der Erfüllung dieser öffentlichen Aufgabe hat der Landkreis Darmstadt-Dieburg basierend auf dem Krankenhausplan des Landes Hessen den Eigenbetrieb Kreiskliniken als rechtlich unselbständiges Sondervermögen betraut.

Der Eigenbetrieb betreibt auf dieser Basis die Kreiskliniken in Groß-Umstadt und Jugenheim.

Bei der Kreisklinik Jugenheim handelt es sich um ein Haus der Grundversorgung, welches mit insgesamt 43 Planbetten im zuletzt aufgestellten Krankenhausplan ausgewiesen ist.

Die Kreisklinik Groß-Umstadt wird der Regelversorgung zugeordnet, mit insgesamt 330 Planbetten und 23 tagesklinischen Plätzen, wovon 6 tagesklinischen Plätzen auf die Geriatrie und 17 tagesklinischen Plätzen auf die Psychiatrie entfallen. Gemäß Feststellungsbescheid des Landes Hessen obliegt dem Krankenhaus noch die Umsetzung der Psychiatrie. Der Baubeginn erfolgt im Jahr 2010 oder spätestens 2011.

Die Kreisklinik Groß-Umstadt nimmt an der Notfallversorgung teil. Der Eigenbetrieb stellt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg die Mitwirkung im Brand- und Katastrophenschutz sicher. Hierzu werden Alarm- und Einsatzpläne aufgestellt, mit den zuständigen Stellen für den Brand- und Katastrophenschutz abgestimmt. (§ 9 Abs. 2 HKHG).

Im Zuge der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung im Krankenhaussektor und vor dem Hintergrund der schwer prognostizierbaren Entwicklung des Klinikmarktes hat der Kreistag am 29.02.2004 durch Beschluss klargestellt,

„Ziel aller Maßnahmen und Strategien muss der Erhalt und die Zukunftssicherung der beiden Kreiskrankenhäuser des Kreises Jugenheim und Groß-Umstadt sein. Dabei ist zu prüfen, ob gegebenenfalls durch Kooperation mit anderen Einrichtungen und Trägern dieses Ziel zu erreichen ist.“

Hiermit wurde die Betrauung des Eigenbetriebes unterstrichen und der Auftrag zur Restrukturierung erteilt. Erste Restrukturierungserfolge versprach dann der Wirtschaftsplan 2006.

Nachdem die Fusionsverhandlungen als gescheitert erklärt wurden und darüber hinaus ein Jahresfehlbetrag für 2006 zu befürchten war, erhöhte der Landkreis den Restrukturierungsdruck und ließ für die beiden Kreiskliniken in 2007 ein Stabilisierungskonzept erstellen. Durch die Umsetzung des Maßnahmenkatalog zur wirtschaftlichen Stabilisierung der Kreiskliniken stellt der Eigenbetrieb den eingangs genannten Versorgungsvertrag des Landkreises dauerhaft sicher. Ziel dabei ist, eine bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung der Bevölkerung im Landkreis Darmstadt-Dieburg mit krankenhausüblichen Dienstleistungen wirtschaftlich anzubieten. Um dieses Ziel zu erreichen, sind zielgerichtete Investitionen vorzunehmen und Restrukturierungsmaßnahmen zu ergreifen.

Zum Dienstleistungsangebot des Eigenbetriebs zählt am Standort Jugenheim auch eine Neurologische Rehabilitation mit 80 Betten für die Phasen C und D. Mit den Krankenkassen besteht ein Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V.

II. Erfolgsplan

Nach langjähriger Budgetdeckelung und nach DRG-Einführung sind die seitens der Bundespolitik propagierten Wirtschaftlichkeitsreserven der Krankenhäuser in Deutschland ausgeschöpft. Die finanzielle Lage der Krankenhäuser gestaltet sich immer schwieriger.

Derzeit haben die bundesdeutschen Krankenhäuser keine Möglichkeit, die steigenden Kosten (Personal- und Sachkosten) angemessen über ihr Budget zu refinanzieren, wie es in anderen Wirtschaftszweigen üblich ist. In den letzten Monaten hat sich das Aktionsbündnis „Rettung der Krankenhäuser“, gebildet, die mit verschiedenen Maßnahmen für eine verbesserte und nachhaltige wirtschaftliche Situation der Krankenhäuser eintreten.

Wirft man einen Blick auf die anderen OECD-Länder, sind die Kosten der Krankenhausversorgung mit 787 Euro je Einwohner im internationalen Vergleich so günstig wie kaum in einem anderen OECD-Land. Der Median liegt bei 1.001 Euro je Einwohner (Quelle OECD Health Data 2005, McKinsey-Kalkulation).

Die geringe Veränderungsrate der Erlöse im Jahr 2008 von nur 0,64 % in Verbindung mit den Rechnungsabschlägen von 0,5 % (Sanierungsbeitrag) verdeutlichen, dass die Lohn- und Gehaltssteigerung sowie die steigenden Sachkosten im Jahr 2008 nicht einmal ansatzweise aufgefangen wurden.

Auch für das Jahr 2009 ist seit Anfang September 2008 die Veränderungsrate in Höhe von 1,41 % bekannt. Damit steht bereits jetzt fest, dass der Preiserhöhungsspielraum für die Krankenhäuser auch im Jahre 2009 wieder deutlich unterhalb der Kostensteigerung liegen wird. Auf Basis der bestehenden Tarifabschlüssen steigen die Personalkosten im Jahr 2009 um 4,3 %. Dies bedeutet für die Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg eine Mehrbelastung von rund 800.000 € alleine im Personalbereich, die nach derzeitiger Gesetzeslage nicht refinanziert werden. Sachkostensteigerungen sind hierbei noch gar nicht berücksichtigt.

Das Bundesministerium für Gesundheit hat einen Gesetzesentwurf zum ordnungspolitischen Rahmen der Krankenhausfinanzierung ab 2009 erarbeitet. Diese sieht mindestens eine anteilige Refinanzierung von tarifvertraglich vereinbarten Lohn-

und Gehaltssteigerungen durch die Krankenkassen vor, soweit die Veränderungsrate überschritten wird. Ebenso die Abschaffung des GKV-Rechnungsabschlags in Höhe von 0,5 Prozent. Inwieweit diese in den Verhandlungen umgesetzt werden können, ist derzeit noch schwer abschätzbar. Klar ist hingegen: sollte im Gesetz keine eindeutige Formulierung vorliegen, werden die Sozialleistungsträger alles daran setzen, diese Mehrkosten nicht anzuerkennen. Lange, zeitintensive und zeiterfordernde Schiedsstellenverfahren sind dann unter Umständen an der Tagesordnung.

Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2009 schließt ab:

Erträge	€	41.955.323,00
Aufwendungen	€	<u>44.655.744,00</u>
Verlust	-€	2.700.421,00

Die Kreiskliniken befinden sich seit Herbst 2007 in einem Restrukturierungsprozess. Der Verlust im Jahr 2009 in den Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg in unveränderter Höhe gegenüber dem 1. überarbeiteten Nachtrag 2008 mit einem prognostizierten Verlust von rund 2.700.000,00 Euro ist insbesondere auf die enorme Tarifierungssteigerung mit rund 800.000,00 Euro zurückzuführen. Diese zehrt bereits mehr als die Hälfte der geplanten Erlössteigerungen durch die geplanten Fallzahlsteigerungen in Groß-Umstadt und Jugenheim auf. Sollte es hier tatsächlich zu einer Refinanzierung seitens der Sozialleistungsträger kommen, wird dies zu einer gewissen Entlastung führen.

Weiterhin ziehen Fallzahlsteigerungen höhere Sachkosten nach sich, die sich ebenfalls in höhere Kosten niederschlagen.

Die Umsetzung der im Krankenhausrahmenplan vorgesehenen Fachabteilung Psychiatrie am Standort Groß-Umstadt scheint in zeitlich greifbare Nähe zu rücken. Dies trägt zusätzlich dazu bei, eine wirtschaftliche Betriebsgröße zu schaffen. In den Eckpunkten der geplanten Krankenhausfinanzierung ab dem Jahr 2009 ist geplant, ein pauschaliertes Vergütungssystem auch für die Psychiatrie einzuführen. Bis jetzt erfolgt die Finanzierung noch über tagesgleiche Vergütungssätze.

Der vorhandene Baukörper in Groß-Umstadt erschwert sinnvolle betriebswirtschaftliche Abläufe umzusetzen. Auch hier sind bauliche Veränderungen erforderlich, um zum einen den heutigen Patientenansprüchen gerecht zu werden und zum anderen durch verbesserte Betriebsabläufe dem steigenden Wettbewerbsdruck überhaupt stand halten zu können und Patientenzahlen steigern zu können.

Für die Kreisklinik Jugenheim ist es wichtig, weiterhin den eingeschlagenen Weg zu gehen und insbesondere im chirurgischen Bereich die Fallzahl auszubauen, um insgesamt das Haus wirtschaftlich tragfähig zu halten. Nach Abschluss der Konvergenzphase scheint dies im Verbund mit der Neurologischen Rehabilitation grundsätzlich möglich.

Weiterhin ist es für beide Einrichtungen wichtig, dass das von Seiten der Beratungsfirma CMK auf den Weg gebrachte Stabilisierungskonzept auch im Jahr 2009 fortzusetzen, damit die eingeleiteten Maßnahmen greifen und die Mitarbeiter durch Kontinuität Vertrauen in die eingeleiteten Maßnahmen fassen. Eine Restrukturierung erfordert Kontinuität und Zeit.

III. Vermögensplan

Der Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2009 schließt ab:

	Groß-Umstadt		Jugenheim	
in den Einnahmen mit	€	1.193.800,00	€	309.510,00
in den Ausgaben mit	€	1.193.800,00	€	309.510,00
	€	-	€	-

Kreisklinik Groß-Umstadt:

Die Einnahmen ergeben sich aus Zuweisungen des Landes Hessen für Neu- und Ersatzbeschaffungen nach § 9.3 KHG. Neu dazu kommen die Einnahmen aus Abschreibungen für nicht gefördertes Anlagevermögen.

Die Ausgaben beinhalten die erforderlichen Mittel für die Neu- und Ersatzbeschaffung kurzfristiger Anlagegüter sowie die Höhe der Tilgung für Darlehen.

Kreisklinik Jugenheim:

Die Einnahmen ergeben sich aus Zuweisungen des Landes Hessen für Neu- und Ersatzbeschaffungen nach § 9.3 KHG. Im Jahre 2006 wurde die Ermittlung der Fördermittelbeträge durch das Land Hessen geändert. Es erfolgte eine Umstellung auf Errechnung der Fördermittel nur nach Fallzahlen, während bisher die Fallzahlen und die Bettenzahl zugrunde gelegt wurden. Mit einer Verminderung der Fördermittel ist hierdurch für beide Krankenhäuser zu rechnen. Insbesondere für das Kreisklinik Jugenheim bedeutet dies eine deutliche Minderung der pauschalen Fördermittel, die nicht ausreichen werden, die erforderlichen Beschaffungen hieraus zu bestreiten. Neu dazu kommen die Einnahmen aus Abschreibungen für nicht gefördertes Anlagevermögen. Die Ausgaben beinhalten die erforderlichen Mittel für die Neu- und Ersatzbeschaffung kurzfristiger Anlagegüter und die Tilgung von Darlehen.

Konkret wurden nachstehende Investitionen für 2009 durch die Betriebsleitung beschlossen:

Kreisklinik Groß-Umstadt:

- Umbau EKG
- Umbau Untergeschoss Erweiterungsbau (Verwaltung)
- Sanierung einer Station
- Umbau Röntgen und Labor
- Erneuerung der radiologischen Geräte
- Umbau Archiv

Die Finanzierung erfolgt vorrangig aus pauschalen Fördermitteln, die in den Vorjahren nicht ausgegeben wurden. Insgesamt ist es Ziel dieser Baumaßnahmen, den organisatorischen Ablauf im Hause zu verbessern und ansprechende Räumlichkeiten zu schaffen, um das Image des Hauses aufzuwerten.

Für beide Standorte sind noch weitere Marketingmaßnahmen geplant.

IV. Finanzhaushalt (Finanzmittelrechnung)

Die bisherige Form der Darstellung des Finanzhaushaltes wird durch die Finanzmittelrechnung komplett ersetzt. Der Finanzhaushalt widerspiegelt nicht den hohen Liquiditätsbedarf, der aus den Verlusten der vergangenen Jahre resultiert.

V. Stellenübersicht

Begründung zu den Abweichungen des Stellenplanes

Kreisklinik Groß-Umstadt:

Die sich bereits in den Vorjahren vollzogene Stellenreduktion im Eigenbetrieb der Kreiskliniken, vor dem Hintergrund, dass Personaleinstellungen nur über die DA-DI Kreiskliniken GmbH und die DA-DI Dienstleistungs-GmbH vorgenommen werden, setzt sich weiter fort. Lediglich der Verwaltungsbereich verhält sich etwas entgegen diesem Trend. Zurückzuführen ist dies auf die Tatsache, dass die seit längerem vakante Stelle des Verwaltungsleiters im Eigenbetrieb wieder besetzt wird. Hierfür wird die freie Stelle der ausgeschiedenen Betriebsleiterin genutzt. Ferner wurde die offene Stelle im Medizincontrolling, die in der Vergangenheit durch die DA-DI Dienstleistungs-GmbH personell abgedeckt wurde, wieder mit eigenem Personal der Kreisklinik besetzt. Ebenso verhält es sich bei der neu geschaffenen Position des Leiters Medizin- und Qualitätsmanagement. Sie wird analog zum Medizincontrolling durch Umschichtung aus dem Ärztlichen Dienst in die Verwaltung durch eigenes Personal abgedeckt.

Die vorliegende Stellenübersicht berücksichtigt daher alle bis zum Einstellungszeitpunkt der Personalübersicht bekannten Personalveränderungen im Jahr 2009.

Kreisklinik Jugenheim:

Bei der Stellenübersicht setzt sich der in der Vergangenheit begonnene Stellenabbau fort. Die vorliegende Stellenübersicht berücksichtigt daher alle bis zum Einstellungszeitpunkt bekannten Personaländerungen im Jahr 2009.

VI. Erläuterungen

Kontengruppe 40

Zielsetzung im Wirtschaftsplan 2009 ist es, den eingeleiteten Fallzahlenanstieg durch z. B. Teleradiologie für Schlaganfallpatienten, zusätzliche Operateure, Erweiterung von OP-Kapazitäten und die vollständige Eröffnung der Station 3 in der Kreisklinik Groß-Umstadt im Jahresverlauf fort zusetzen. Im Rahmen der Entgeltverhandlungen sollen für das Jahr 2009 mit den Kostenträgern wieder 8.638 stationäre Fälle bei einem CMI von 0,9400 vereinbart werden. Für den stationären Bereich ergeben sich hieraus Erlöse in Höhe von 22.540.343 €. Hierzu kommen die Einnahmen aus der geriatrischen Tagesklinik von 141.419 €, den Zusatzentgelten, der vor- und nachstationäre Behandlung und dem AZV-Zuschlag. Insgesamt ergeben sich mit der Ausbildungsstätte Erlöse in Höhe von 23.874.161 €. Im Rahmen der letzten Entgeltverhandlungen mit den Kostenträgern wurde eine Vereinbarung erzielt, die eine Fallzahlsteigerung bzw. Erlössteigerung in der geplanten Form zulässt.

Da alle Chefärzte keine Ermächtigung haben, ist die Zuweisung ausschließlich über niedergelassene Ärzte möglich. In diesem Zusammenhang wurde mit den Niedergelassenen in Groß-Umstadt und der näheren Umgebung im letzten Jahr ein Kooperationsvertrag geschlossen. Auch durch diese Maßnahme erhofft man sich eine positive Wirkung auf die Fallzahlentwicklung. Die Kooperation wird stetig weiter ausgebaut werden.

In der Planung für die Kreisklinik Jugenheim wird unverändert von 845 stationären Fällen bei einem CMI von 1,9400 ausgegangen. Die Kurzzeitchirurgie wurde mit 180 Fällen angesetzt. Unter Berücksichtigung dieser Eckdaten und den Einnahmen aus der vor- und nachstationärer Behandlung und dem AZV-Zuschlag ergeben sich Einnahmen in Höhe von 5.896.264 €.

Die Erlöse im Bereich der neurologischen Rehabilitation bleiben mit 4.795.972 € nahezu unverändert. Es wird davon ausgegangen, dass durch den Vertrag „Barmer Plus“ und dem Integriertem Versorgungsvertrag mit dem Klinikum Darmstadt die Belegungssituation sich auf dem bestehenden Niveau stabilisiert.

Insgesamt fließen Jugenheim aus diesen beiden Bereichen Erlöse in Höhe von 10.692.236 € zu.

Kontengruppe 41

Die Erlöse aus Wahlleistungen wurden auf Basis der Ist-Zahlen 2008 hochgerechnet und bewegen sich in der Größenordnung des vorläufigen Ist-Ergebnisses für das Jahr 2007. Insbesondere am Standort Jugenheim haben sich die Erlöse im Jahresverlauf positiver entwickelt, als im 1. Nachtragswirtschaftsplan noch angenommen. Inwieweit die Eröffnung der Station 7 für Privatpatienten eine günstige Auswirkung auf die Erträge hat, kann derzeit noch nicht eingeschätzt werden. Aus diesem Grund wurden die Einnahmen für Groß-Umstadt in diesem Bereich in unveränderter Höhe aus dem Nachtrag 2008 bzw. dem vorläufigen Ist-Ergebnis 2007 übernommen.

Kontengruppe 42

Obwohl tendenziell die ambulanten Eingriffe zunehmen, ist eine Ausweitung der ambulanten Eingriffe in Groß-Umstadt aufgrund der bestehenden knappen OP-Kapazitäten nicht möglich. Die bestehenden Ressourcen werden fast ausschließlich für den stationären Bereich benötigt. Eine Ausweitung des ambulanten Operierens ist zurzeit aus diesem Grund nicht möglich. Hierfür müssen zunächst bauliche Voraussetzungen geschaffen werden. Vor diesem Hintergrund wurde auf Basis der bisher erzielten Erlösen eine Hochrechnung vorgenommen, die als Planansatz für das kommende Jahr herangezogen wurde.

In der Kreisklinik Jugenheim zeichnet gegenüber dem laufenden Jahr keine Veränderung ab. Der korrigierte Ansatz aus dem 1. Nachtragswirtschaftsplan wurde daher als Planansatz zugrunde gelegt.

Kontengruppe 43

Insgesamt führen die Einschränkungen der Chefarzt-Ermächtigungen zur Reduzierung der Abgaben an das Krankenhaus.

Der Umfang der bestehenden Ermächtigungen der Chefärzte ist so gering, dass von einer weiteren Beschränkung in Groß-Umstadt nicht ausgegangen wird. Jedoch wird davon ausgegangen, dass es durch den Chefarztwechsel im Fachbereich der

Gynäkologie & Geburtshilfe zu einer Erlössteigerung kommen kann, da hier finanziell günstigere Abgaberegelungen für das Krankenhaus getroffen werden können. Unter dieser Prämisse wurde von einem höheren Planansatz ausgegangen.

Die Ermächtigung von Herrn Chefarzt Dr. Hoffart ist weggefallen. Inwieweit hier ein Einnahmerückgang zu verzeichnen ist, kann zum gegenwärtigen Planungszeitpunkt nicht abgeschätzt werden. Verlässliche Zahlen liegen noch nicht vor. Für das kommende Jahr scheint ein Planansatz in Höhe von 215.000 Euro auf der bestehenden Datenbasis erreichbar.

Kontengruppe 44

In der Kreisklinik Groß-Umstadt wurden in der Vergangenheit verschiedene Flächen vermietet, so dass mit einem Anstieg der Einnahmen gerechnet werden kann. Diesem Trend wurde durch Erhöhung des Ansatzes Rechnung getragen.

Kontengruppe 45

In dieser Kontengruppe wurde in Groß-Umstadt in der Vergangenheit die Erlöse für die Übernahme der Laborleistungen für das St. Rochus Krankenhaus in Dieburg verbucht. Da der Vertrag seitens des St. Rochus Krankenhauses gekündigt wurde, ergibt sich in dieser Kontengruppe ein geringerer geplanter Ertrag.

Kontengruppe 46

In Kontengruppe 46 erfolgt der Ausweis der Fördermittel. Die neutralisierenden Aufwandsbuchungen sind unter Kontengruppe 75 und 77 bzw. 49 und 76 ausgewiesen.

Kontengruppen 48 und 49

Es handelt sich hier um neutralisierende Erträge. Die korrespondierenden erfolgsneutralen Aufwandsbuchungen werden unter Kontengruppe 76 nachgewiesen.

Kontengruppe 57

In der Kontengruppe 57 wird neben anderen Erträgen auch die Miete für das Pflegeheim der Seniorendienstleistungs GmbH in Groß-Umstadt verbucht. Die Raumsituation in Groß-Umstadt ist aktuell sehr beengt. Es wird nach einer Ausweichmöglichkeit für die Verwaltung gesucht. Eine mögliche Option sind Räume im Kreispflegeheim. Hierzu werden derzeit Gespräche geführt. Aus diesem Grund wurden die

Mieterträge in diesem Bereich um ein Drittel gesenkt. Dies führt zu dem niedrigeren Planansatz. Obwohl der Mietvertrag zur Jahresmitte 2009 gekündigt wurde, wird nicht davon ausgegangen, dass das Kreispflegeheim im Laufe des kommenden Jahres auszieht. Die Miete wurde daher in der Kalkulation ganzjährig, wenn auch gekürzt, berücksichtigt.

Kontengruppen 59

Periodenfremde Erträge resultieren im Wesentlichen aus Nachberechnungen aus früheren Jahren.

Kontengruppen 60 – 64:

Die Personalaufwendungen wurden auf Grundlage des Stellenplanes 2009 und der Veränderungen aus den beiden mit ver.di und dem Marburger Bund abgeschlossenen neuen Tarifverträgen hochgerechnet. Die Personalkostensteigerung liegt bei 4,3 %.

Von der Vorruhestandsregelung haben im Jahr 2007 der Chefarzt der Röntgenabteilung und der Chefarzt der Gynäkologie & Geburtshilfe Gebrauch gemacht. Die passive Phase der Altersteilzeit beginnt im März 2009. Aus diesem Grund fallen die Kosten im ärztlichen Dienst nicht in voller Höhe weg sondern müssen anteilig weiterhin berücksichtigt werden. Ebenso verhält es sich bei der leitenden Oberarztstelle in der Allgemein-Chirurgie. Auch hier hat der bisherige Stelleninhaber von der Altersteilzeitregelung Gebrauch gemacht. Gleichzeitig erfolgt in der ersten Jahreshälfte die Neubesetzung der vakanten Positionen. Hieraus resultieren insgesamt höhere Kosten im ärztlichen Dienst.

Sofern Personal ausscheidet, werden die Aufgaben durch eine der beiden GmbH's übernommen. Die Verbuchung dieser Kosten erfolgt dann im Eigenbetrieb unter den Sachkosten.

Nach der mit dem Wirtschaftsprüfer getroffenen Vereinbarung erfolgt die Buchung der bezogenen Leistungen unter folgenden Sachkosten:

Personalkosten seither Kontengruppe 60 – 64	Ausweis Sachkosten „Bezogene Leistung“
--	--

Ärztlicher Dienst	Kontengruppe 66 – Medizinischer Bedarf
Pflegedienst	“
Medizinisch-techn. Dienst	“
Funktionsdienst	“

Personalkosten seither Kontengruppe 60 – 64	Ausweis Sachkosten „Bezogene Leistung“
--	--

Klinisches Hauspersonal	Kontengruppe 68 – Wirtschaftsbedarf
Wirtschafts- u. Versorg.dienst	“
Technischer Dienst	Kontengruppe 72 – Instandhaltung
Verwaltung	Kontengruppe 69 – Verwaltungsbedarf
Sonderdienst	Kontengruppe 78 – Sonst. ord. Aufwendungen
Personal d. Ausbild.stätten	“
Krankenpflegeschüler	“
Praktikanten	“
Zivildienstleistende	“

Kontengruppe 65 – 72 und 78

Die Ansätze basieren auf der Hochrechnung des Jahres 2008 unter Berücksichtigung von Veränderungen im Jahre 2009. Explizit Preissteigerungen wurden nicht hinzugerechnet.

Bei den bezogenen Leistungen wurden die Ergebnisse der Tarifverhandlungen des Kommunalen Arbeitgeberverbandes mit ver.di und dem Marburger Bund wegen der Notwendigkeit der Erhöhung der Vergütungen in den Kreiskliniken GmbH ab 01.01.2009 berücksichtigt. Weiterhin schlägt sich die geänderte Darstellungsweise in den bezogenen Leistungen nieder (60 – 64).

In der Kontengruppe 67 der Kreisklinik Groß-Umstadt wurde der Ansatz für Wasser, Energie und Brennstoffe aufgrund der Nutzung der beiden Personalwohnhäuser in der Krankenhausstraße 7 und 9 um rund 10.000 € höher angesetzt.

In der Kontengruppe 69 der Kreisklinik Groß-Umstadt konnte im Wesentlichen im Bereich der Prüfungs- und Beratungskosten der Ansatz reduziert werden. In dieser Kontengruppe wird die Vergütung für das Interimsmanagement und die Beratungsleistung seitens der Medizinanwälte gebucht. Der Träger geht hier von einem reduzierten Ansatz für das Nachfolgemanagement und für die juristische Beratung aus, da die größten strukturellen Weichen bereits vorgenommen wurden. In Jugenheim blieb der Planansatz nahezu unverändert.

Größere Instandsetzungsmaßnahmen (Kontengruppe 72) sind an beiden Standorten nicht geplant. Daher wurden die Planansätze nur geringfügig erhöht. Mit der Anschaffung des neuen LKW's gehen mögliche Reparaturkosten zu Lasten der Kreisklinik Jugenheim. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass in der Anfangszeit keine Reparaturen auftreten, insbesondere da diese in diesem Fall noch in die Garantiezeit fallen würden. Die Kosten für den Treibstoff werden in der Kontengruppe 68 verbucht. Der Planansatz in Jugenheim ist aus diesem Grund entsprechend nach oben angepasst worden. Der Planansatz wurde daher höher angesetzt.

Kontengruppe 74

Der Planansatz orientiert sich an den Tilgungsplänen der Darlehen.

Kontengruppe 75

In dieser Kontengruppe werden die Erträge aus Kontengruppe 46 und 47 neutralisiert. Weiterhin erfolgt hier der Ausweis der Tilgung der mit eigenen Mitteln finanzierten Darlehen sowie der Darlehen aus der Übernahme des ehemaligen Kreispflegeheimes und der Darlehen der Kreiskliniken, die in früheren Jahren durch Trägerzuschüsse finanziert wurden.

Kontengruppen 76 und 77

Siehe Kontengruppen 46, 48 und 49

Erfolgsplan

der Kreiskliniken

Gewinn- und Verlustrechnung Gr.Umstadt

Kt.gr.

E R T R Ä G E

40	Erlöse aus allgem. Krankenhausleistungen
41	Erlöse aus Wahlleistungen
42	Erlöse aus ambulanten Leistungen
43	Nutzungsentgelte der Ärzte
44	Rückvergütungen, Vergütungen, Sachbezüge
45	Erträge aus Hilfs-u.Nebenbetrieben
46	Erträge aus Fördermitteln
47	Zuwendungen u. Zuschüsse der öff. Hand
48	Ertr.a.d.Einst.v.Ausglp.a.Darlf.u.f.Eigenmförd.
49	Erträge aus Aufl. v. SOPO n.d. KHG
50	Erträge aus verbundenen Unternehmen
51	Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge
52	Ertr.a. Abg.u.d. Zuschreibng. des Anlageverm.
53	Erträge aus Herabs. d. Pauschalwertber.
54	Erträge aus Aufl. von Rückstellungen
55	Bestandsänd., akt. Eigenl.
56	Erträge aus Einst. v. Ford. nach KHG
57	Sonst. ordentl. Erträge
58	Ertr. a. Ausgl.beträgeb f. frühere Jahre
59	Übrige Erträge
59	Verlustausgleiche 2002 und 2003

Summe Erträge

Ansatz für das Wirtschaftsjahr		vorläufiges Ergebnis
2009	1. NTR 2008	2007
€	€	€
23.874.161	23.652.953	21.755.108
75.000	75.000	74.631
450.000	350.000	494.760
365.000	315.000	361.914
250.000	230.000	160.162
1.350.000	950.000	1.457.762
790.000	730.000	795.068
0	0	180.000
57.055	57.055	57.055
1.661.444	1.500.000	1.401.965
0	0	0
49.000	55.000	57.174
0	0	25.873
0	0	0
0	0	41.010
0	0	0
0	0	0
500.000	288.824	847.008
0	0	0
150.000	60.000	144.942
0	0	0
29.571.660	28.263.832	27.854.432

Kt.gr.	AUFWENDUNGEN	Ansatz für das Wirtschaftsjahr		vorläufiges Ergebnis
		2009	1. NTR 2008	2007
		€	€	€
60-64	Personalaufwand			
	Ärztlicher Dienst	2.615.337	2.892.558	3.112.956
	Pflegedienst	4.335.937	4.399.218	4.239.503
	Med.-techn. Dienst	1.160.078	1.516.802	1.317.002
	Funktionsdienst	1.337.468	1.417.499	1.167.746
	Klin.Hauspersonal	0	0	0
	Wi.-Vers.dienst	646.345	630.404	577.336
	Techn.Dienst	196.782	235.717	227.701
	Verwaltung	960.318	757.826	832.970
	Sonderdienst	49.308	48.224	78.017
	Zivildienstleistende	17.202	25.000	34.270
	N. zurechenb. Pers.kosten	110.900	110.900	110.860
	Umlage Hess. Gem.unfallv.	36.000	35.708	39.217
	Zwischensumme	11.465.675	12.069.856	11.737.578
65	Lebensmittel	2.500	2.040	2.407
65	Lebensmittel - Bezogene Leistungen	500.250	421.958	491.423
66	Medizinischer Bedarf	3.850.000	3.729.380	4.084.527
66	Medizinischer Bedarf - Bezogene Leistungen	6.641.937	4.825.310	4.478.721
67	Wasser, Energie, Brennstoffe	860.000	848.292	730.728
68	Wirtschaftsbedarf	685.000	686.558	655.170
68	Wirtschaftsbedarf - Bezogene Leistungen	500.000	659.204	661.802
69	Verwaltungsbedarf	1.012.000	1.194.850	1.030.338
69	Verwaltungsbedarf - Bezogene Leistungen	410.000	398.908	459.088
70	Aufw. f. zentrale Dienstleistungen	0	0	0
72	Instandh., Instandsetzung	400.000	386.396	478.972
72	Instandh., Instandsetzung-Bezogene Leistungen	590.000	586.902	526.306
73	Steuern, Abgaben, Versicherungen	290.000	290.000	280.539
74	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	720.000	743.070	769.853
75	Aufl.v.Ausglp.u.Zuf.d.Fömi.n.KHG z.Verb.	665.000	630.000	922.068
76	Abschr.auf Sachanl. und Zuführ. zu Wertbericht.	2.108.333	1.915.000	2.052.979
77	Aufw.f.d.Nutz.v.Anlgütern n.§ 9 KHG	95.000	90.000	124.727
78	Sonst. ordentliche Aufwendungen	270.000	360.210	362.773
78	Sonst. ordentliche Aufwendungen-Bezog.Leistg.	925.486	804.842	792.195
79	Außerordentl. Aufwendungen	30.000	91.058	31.377
	Summe Aufwendungen	32.021.181	30.733.834	30.673.571
	Jahresergebnis	-2.449.521	-2.470.002	-2.819.139

Gewinn- und Verlustrechnung Jugenheim

Kt.gr.

E R T R Ä G E

40	Erlöse aus allgem. Krankenhausleistungen
41	Erlöse aus Wahlleistungen
42	Erlöse aus ambulanten Leistungen
43	Nutzungsentgelte der Ärzte
44	Rückvergütungen, Vergütungen, Sachbezüge
45	Erträge aus Hilfs-u.Nebenbetrieben
46	Erträge aus Fördermitteln
47	Zuwendungen u. Zuschüsse der öff. Hand
48	Ertr.a.d.Einst.v.Ausglp.a.Darlf.u.f.Eigenmförd.
49	Erträge aus Aufl. v. Sonderp.,Verb. n.d. KHG
50	Erträge aus verbundenen Unternehmen
51	Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge
52	Ertr.a. Abg.u.d. Zuschreibng. des Anlageverm.
53	Erträge aus Herabs. d. Pauschalwertber.
54	Erträge aus Aufl. von Rückstellungen
55	Bestandsänd., akt. Eigenl.
56	Erträge aus Einst. v. Ford. nach KHG
57	Sonst. ordentl. Erträge
58	Ertr. a. Ausgl.beträgeb f. frühere Jahre
59	Übrige Erträge
59	Verlustausgleiche 2002 und 2003

Summe Erträge

Ansatz für das Wirtschaftsjahr		vorläufiges Ergebnis
2009 €	1. NTR 2008 €	2007 €
10.692.236	10.278.340	9.280.186
95.000	84.716	95.604
110.000	110.000	119.960
215.000	195.000	230.879
50.000	56.234	48.321
185.000	185.000	72.585
75.000	73.041	73.040
0	0	0
3.927	3.927	3.927
555.000	625.000	554.024
0	0	0
2.500	1.260	2.510
0	0	3.268
0	0	0
0	0	4.600
0	0	3.139
0	0	0
250.000	247.114	414.032
0	0	0
150.000	125.000	186.492
0	0	0
12.383.663	11.984.632	11.092.567

Kt.gr.	AUFWENDUNGEN	Ansatz für das Wirtschaftsjahr		vorläufiges Ergebnis
		2009 €	1. NTR 2008 €	2007 €
60-64	Personalaufwand			
	Ärztlicher Dienst	638.612	589.538	797.528
	Pflegedienst	979.529	949.034	893.138
	Med.-techn. Dienst	473.147	453.644	412.339
	Funktionsdienst	83.104	80.772	79.247
	Klin.Hauspersonal	52.384	58.796	57.266
	Wi.-Vers.dienst	117.191	121.432	146.687
	Techn.Dienst	107.468	113.792	130.643
	Verwaltung	129.443	179.404	334.712
	Sonderdienst	0	1.270	5.866
	Zivildienstleistende	11.600	9.000	11.588
	N. zurechenb. Pers.kosten	49.000	55.000	48.297
	Umlage Hess. Gem.unfallv.	10.000	10.332	9.623
	Zwischensumme	2.651.478	2.622.014	2.926.934
65	Lebensmittel	30.000	30.000	28.152
65	Lebensmittel - Bezogene Leistungen	415.000	388.872	410.520
66	Medizinischer Bedarf	2.286.685	2.246.332	2.355.203
66	Medizinischer Bedarf - Bezogene Leistungen	4.058.150	3.867.919	3.441.027
67	Wasser, Energie, Brennstoffe	453.000	452.860	440.242
68	Wirtschaftsbedarf	244.000	211.738	212.145
68	Wirtschaftsbedarf - Bezogene Leistungen	261.250	272.994	276.596
69	Verwaltungsbedarf	205.000	200.000	206.461
69	Verwaltungsbedarf - Bezogene Leistungen	220.000	213.464	211.911
70	Aufw. f. zentrale Dienstleistungen	0	0	0
72	Instandh., Instandsetzung	180.000	144.136	157.000
72	Instandh., Instandsetzung-Bezogene Leistungen	320.000	276.098	344.694
73	Steuern, Abgaben, Versicherungen	75.000	59.432	108.627
74	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	250.000	180.516	414.237
75	Aufl.v.Ausglp.u.Zuf.d.Fömi.n.KHG z.Sopo od.Verb.	10.000	22.812	41.796
76	Abschr.auf Sachanl. und Zuführ. zu Wertbericht.	850.000	847.476	953.769
77	Aufw.f.d.Nutz.v.Anlgütern n.§ 9 KHG	65.000	70.100	80.582
78	Sonst. ordentliche Aufwendungen	50.000	70.370	95.106
78	Sonst. ordentliche Aufwendungen-Bezog.Leistg.	0	0	0
79	Außerordentl. Aufwendungen	10.000	39.638	14.657
	Summe Aufwendungen	12.634.563	12.216.771	12.719.659
	Jahresergebnis	-250.900	-232.139	-1.627.092

Gewinn- und Verlustrechnung Eigenbetrieb

Kt.gr.

E R T R Ä G E

40	Erlöse aus allgem. Krankenhausleistungen
41	Erlöse aus Wahlleistungen
42	Erlöse aus ambulanten Leistungen
43	Nutzungsentgelte der Ärzte
44	Rückvergütungen, Vergütungen, Sachbezüge
45	Erträge aus Hilfs-u.Nebenbetrieben
46	Erträge aus Fördermitteln
47	Zuwendungen u. Zuschüsse der öff. Hand
48	Ertr.a.d.Einst.v.Ausglp.a.Darlf.u.f.Eigenmförd.
49	Erträge aus Aufl. v. SOPO .n.d. KHG
50	Erträge aus verbundenen Unternehmen
51	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge
52	Ertr.a. Abg.u.d. Zuschreibng. des Anlageverm.
53	Erträge aus Herabs. d. Pauschalwertber.
54	Erträge aus Aufl. von Rückstellungen
55	Bestandsänd., akt. Eigenl.
56	Erträge aus Einst. v. Ford. nach KHG
57	Sonst. ordentl. Erträge
58	Ertr. a. Ausgl.beträgeb f. frühere Jahre
59	Übrige Erträge
59	Verlustausgleiche 2002 und 2003

Summe Erträge

Ansatz für das Wirtschaftsjahr		vorläufiges Ergebnis
2009 €	1. NTR 2008 €	2007 €
34.566.397	33.931.293	31.035.294
170.000	159.716	170.235
560.000	460.000	614.720
580.000	510.000	592.793
300.000	286.234	208.483
1.535.000	1.135.000	1.530.347
865.000	803.041	868.108
0	0	180.000
60.982	60.982	60.982
2.216.444	2.125.000	1.955.989
0	0	0
51.500	56.260	59.684
0	0	29.141
0	0	0
0	0	45.610
0	0	3.139
0	0	0
750.000	535.938	1.261.040
0	0	0
300.000	185.000	331.434
0	0	0
41.955.323	40.248.464	38.946.999

Kt.gr.	<u>AUFWENDUNGEN</u>	Ansatz für das Wirtschaftsjahr		vorläufiges Ergebnis
		2009	1. NTR 2008	2007
		€	€	€
60-64	Personalaufwand			
	Ärztlicher Dienst	3.253.949	3.482.096	3.910.484
	Pflegedienst	5.315.466	5.348.252	5.132.641
	Med.-techn. Dienst	1.633.225	1.970.446	1.729.341
	Funktionsdienst	1.420.572	1.498.271	1.246.993
	Klin.Hauspersonal	52.384	58.796	57.266
	Wi.-Vers.dienst	763.536	751.836	724.023
	Techn.Dienst	304.250	349.509	358.344
	Verwaltung	1.089.761	937.230	1.167.682
	Sonderdienst	49.308	49.494	83.883
	Zivildienstleistende	28.802	34.000	45.858
	N. zurechenb. Pers.kosten	159.900	165.900	159.157
	Umlage Hess. Gem.unfallv.	46.000	46.040	48.840
	Zwischensumme	14.117.153	14.691.870	14.664.512
65	Lebensmittel	32.500	32.040	30.559
65	Lebensmittel - Bezogene Leistungen	915.250	810.830	901.943
66	Medizinischer Bedarf	6.136.685	5.975.712	6.439.730
66	Medizinischer Bedarf - Bezogene Leistungen	10.700.087	8.693.229	7.919.748
67	Wasser, Energie, Brennstoffe	1.313.000	1.301.152	1.170.970
68	Wirtschaftsbedarf	929.000	898.296	867.315
68	Wirtschaftsbedarf - Bezogene Leistungen	761.250	932.198	938.398
69	Verwaltungsbedarf	1.217.000	1.394.850	1.236.799
69	Verwaltungsbedarf - Bezogene Leistungen	630.000	612.372	670.999
70	Aufw. f. zentrale Dienstleistungen	0	0	0
72	Instandh., Instandsetzung	580.000	530.532	635.972
72	Instandh., Instandsetzung-Bezogene Leistungen	910.000	863.000	871.000
73	Steuern, Abgaben, Versicherungen	365.000	349.432	389.166
74	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	970.000	923.586	1.184.090
75	Aufw.v.Ausglp.u.Zuf.d.Fömi.n.KHG z.Verbindl.	675.000	652.812	963.864
76	Abschr.auf Sachanl. und Zuführ. zu Wertbericht.	2.958.333	2.762.476	3.006.748
77	Aufw.f.d.Nutz.v.Anlgütern n.§ 9 KHG	160.000	160.100	205.309
78	Sonst. ordentliche Aufwendungen	320.000	430.580	457.879
78	Sonst. ordentliche Aufwendungen-Bezog.Leistg.	925.486	804.842	792.195
79	Außerordentl. Aufwendungen	40.000	130.696	46.034
	Summe Aufwendungen	44.655.744	42.950.605	43.393.230
	Jahresergebnis	-2.700.421	-2.702.141	-4.446.231

Vermögenspläne

der Kreiskliniken

Wirtschaftsplan 2009 Kreisklinik Groß-Umstadt

Planteil: Vermögensplan

Konto-Nr.	Erträge und Aufwendungen	Plan 2009	Plan 2008	vorl. Ergeb.07
		EURO	EURO	EURO
1	2	3	4	5
<u>Einnahmen</u>				
	Pauschale Fördermittel	830.000	730.000	995.068
	Rückzahlung Darlehen Bauverein	13.800	13.800	13.800
	Gelder von der Sozialstiftung	0	0	180.000
	AfA, nicht gefördert	350.000	300.000	380.462
	Rücklagenentnahme	0	0	0
	Rückstellungsentnahme			
	Darlehensaufnahme			
	Summe Einnahmen	1.193.800	1.043.800	1.569.330
<u>Ausgaben</u>				
	Tilgung Darlehen	163.596	130.745	277.544
	Investitionen nach KHG	830.000	730.000	1.107.830
	sonstige Investitionen	200.204	183.055	75.005
	Rücklagenzuführung	0	0	104.995
	Rückstellungszuführung	0	0	
	Summe Ausgaben	1.193.800	1.043.800	1.565.374
	Jahresergebnis			
	Summe Einnahmen	1.193.800	1.043.800	1.569.330
	Summe Ausgaben	1.193.800	1.043.800	1.565.374
	Überschuß/Fehlbetrag	0	0	3.956

Wirtschaftsplan 2009 Kreisklinik Jugenheim

Planteil: Vermögensplan

Konto-Nr.	Erträge und Aufwendungen	Plan 2009	Plan 2008	vorl. Ergeb.07
		EURO	EURO	EURO
1	2	3	4	5
<u>Einnahmen</u>				
	Pauschale Fördermittel	73.000	75.000	73.040
	Rückzahlung Darlehen Bauverein	0	0	0
	Gelder von der Sozialstiftung	0	0	0
	AfA, nicht gefördert, Eigenkap.	236.510	95.000	122.173
	Rücklagenentnahme	0	0	0
	Rückstellungsentnahme	0	0	10.497
	Darlehensaufnahme	0	0	0
	Summe Einnahmen	309.510	170.000	205.710
<u>Ausgaben</u>				
	Tilgung Darlehen	309.510	169.497	94.799
	Investitionen nach KHG	0	503	83.537
	sonstige Investitionen (Eigenkap.)	0	0	44.234
	Rücklagenzuführung	0		0
	Rückstellungszuführung	0		0
	Summe Ausgaben	309.510	170.000	222.570
	Jahresergebnis			
	Summe Einnahmen	309.510	170.000	205.710
	Summe Ausgaben	309.510	170.000	222.570
	Überschuß/Fehlbetrag	0	0	-16.860

Wirtschaftsplan 2009 Kreiskliniken

Planteil: Vermögensplan

Konto-Nr.	Erträge und Aufwendungen	Plan 2009	Plan 2008	vorl. Ergeb.07
		EURO	EURO	EURO
1	2	3	4	5
<u>Einnahmen</u>				
	Pauschale Fördermittel	903.000	805.000	1.068.108
	Rückzahlung Darlehen Bauverein	13.800	13.800	13.800
	Gelder von der Sozialstiftung	0	0	180.000
	AfA, nicht gefördert	586.510	395.000	502.635
	Rücklagenentnahme	0	0	0
	Rückstellungsentnahme	0	0	10.497
	Darlehensaufnahme	0	0	0
	Summe Einnahmen	1.503.310	1.213.800	1.775.040
<u>Ausgaben</u>				
	Tilgung Darlehen	473.106	300.242	372.343
	Investitionen nach KHG	830.000	730.503	1.191.367
	sonstige Investitionen	200.204	183.055	119.239
	Rücklagenzuführung	0	0	104.995
	Rückstellungszuführung	0	0	0
	Summe Ausgaben	1.503.310	1.213.800	1.787.944
	Jahresergebnis			
	Summe Einnahmen	1.503.310	1.213.800	1.775.040
	Summe Ausgaben	1.503.310	1.213.800	1.787.944
	Überschuß/Fehlbetrag	0	0	-12.904

Finanzpläne

der Kreiskliniken

Wirtschaftsplan 2009

Planteil: Finanzhaushalt (Finanzmittelrechnung) Kreisklinik Groß-Umstadt

Nr.	Bezeichnung		2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Jahresergebnis aus Ergebnishaushalt		-2.470.002	-2.449.521	-2.300.000	-2.000.000	-1.800.000	-1.500.000
1	Zuführung aus AfA KG 76	+	1.915.000	2.108.333	2.100.000	2.000.000	1.900.000	1.800.000
2	Zuführungen zu den Rückstellungen	+	450.000	400.000	350.000	300.000	300.000	250.000
3	Verluste aus Abgang von Vermögensgegenständen	+	0	0	0	0	0	0
4	Abnahme von Vorräten	+	0	0	0	0	0	0
5	Abnahme von Forderungen aus LL u.a.	+	0	0	0	0	0	0
6	Zunahme von Verbindlichkeiten aus LL u. a.	+	500.000	300.000	200.000	50.000	50.000	50.000
7	Einstellung in Sonderposten	+	913.055	916.800	900.000	900.000	900.000	900.000
8	sonstige nicht ausgabewirksame Aufwendungen	+	0	0	0	0	0	0
9	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	+	0	0	0	0	0	0
10	Zuschreibungen	/.	0	0	0	0	0	0
11	Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen	/.	0	0	0	0	0	0
12	Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenstände	/.	0	0	0	0	0	0
13	Zunahme von Vorräten	/.	0	0	0	0	0	0
14	Zunahme von Forderungen aus LL sowie andere Aktiva	/.	-600.000	-450.000	-400.000	-350.000	-350.000	-350.000
15	Abnahme von Verbindlichkeiten aus LL u.a.	/.	0	0	0	0	0	0
16	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten KG 49	/.	-1.500.000	-1.661.444	-1.600.000	-1.500.000	-1.400.000	-1.236.000
17	sonstige nicht einnahmewirksame Erträge	/.						
18	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	/.						
	Finanzmittelfluß aus laufendem Geschäftsbetrieb		-791.947	-835.832	-750.000	-600.000	-400.000	-86.000
19	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen KG 46+47	+	730.000	830.000	730.000	750.000	750.000	750.000
20	Auszahlungen aus Investitionen in das Anlagevermögen	/.	913.055	916.800	900.000	900.000	900.000	900.000
21	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	+	13.800	13.800	13.800	13.800	13.800	13.800
22	Auszahlungen für Investiti. In das Finanzanlagevermögen	/.	0	0	0	0	0	0
	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit		-169.255	-73.000	-156.200	-136.200	-136.200	-136.200
23	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	+						
24	Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten	+						
25	Auszahlungen aus Eigenkapitalrückzahlungen u. ä.	/.						
26	Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	/.	-130.745	-163.596	-196.446	-196.446	-196.446	-196.446
	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		-130.745	-163.596	-196.446	-196.446	-196.446	-196.446
	Finanzmittelbestand, periodenbezogen		-1.091.947	-1.072.428	-1.102.646	-932.646	-732.646	-418.646

Wirtschaftsplan 2009

Planteil: Finanzhaushalt (Finanzmittelrechnung) Kreisklinik Jüenheim

Nr.	Bezeichnung		2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Jahresergebnis aus Ergebnishaushalt		-232.139	-250.900	-300.000	-250.000	-230.000	-200.000
1	Zuführung aus AfA KG 76	+	847.476	966.510	800.000	700.000	600.000	500.000
2	Zuführungen zu den Rückstellungen	+	55.000	50.000	45.000	45.000	45.000	40.000
3	Verluste aus Abgang von Vermögensgegenständen	+	0	0	0	0	0	0
4	Abnahme von Vorräten	+	0	0	0	0	0	0
5	Abnahme von Forderungen aus LL u.a.	+	0	0	0	30.000	30.000	30.000
6	Zunahme von Verbindlichkeiten aus LL u. a.	+	500.000	550.000	500.000	10.000	10.000	10.000
7	Einstellung in Sonderposten	+	64.218	503	0	0	0	0
8	sonstige nicht ausgabewirksame Aufwendungen	+	0	0	0	0	0	0
9	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	+	0	0	0	0	0	0
10	Zuschreibungen	/.	0	0	0	0	0	0
11	Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen	/.	-20.000	-15.000	-15.000	0	0	0
12	Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenstände	/.	0	0	0	0	0	0
13	Zunahme von Vorräten	/.	0	0	0	0	0	0
14	Zunahme von Forderungen aus LL sowie andere Aktiva	/.	-150.000	-150.000	-100.000	0	0	0
15	Abnahme von Verbindlichkeiten aus LL u.a.	/.	0	0	0	0	0	0
16	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten KG 49	/.	-625.000	-671.510	-450.000	-300.000	-200.000	-150.000
17	sonstige nicht einnahmewirksame Erträge	/.	0	0	0	0	0	0
18	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	/.	0	0	0	0	0	0
	Finanzmittelfluß aus laufendem Geschäftsbetrieb		439.555	479.603	480.000	235.000	255.000	230.000
19	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen	+	64.218	75.000	90.000	80.000	80.000	80.000
20	Auszahlungen aus Investitionen in das Anlagevermögen	/.	64.218	503	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	+	0	0	0	0	0	0
22	Auszahlungen für Investiti. In das Finanzanlagevermögen	/.	0	0	0	0	0	0
	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit		0	74.497	90.000	80.000	80.000	80.000
23	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	+						
24	Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten	+						
25	Auszahlungen aus Eigenkapitalrückzahlungen u. ä.	/.						
26	Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	/.	-73.562	-309.510	-348.160	-348.160	-348.160	-348.160
	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		-73.562	-309.510	-348.160	-348.160	-348.160	-348.160
	Finanzmittelbestand, periodenbezogen		365.993	244.590	221.840	-33.160	-13.160	-38.160

Wirtschaftsplan 2009

Planteil: Finanzhaushalt (Finanzmittelrechnung) Kreiskliniken gesamt

Nr.	Bezeichnung		2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Jahresergebnis aus Ergebnishaushalt		-2.702.141	-2.700.421	-2.600.000	-2.250.000	-2.030.000	-1.700.000
1	Abschreibungen, nicht gefördert	+	2.762.476	3.074.843	2.900.000	2.700.000	2.500.000	2.300.000
2	Zuführungen zu den Rückstellungen	+	505.000	450.000	395.000	345.000	345.000	290.000
3	Verluste aus Abgang von Vermögensgegenständen	+	0	0	0	0	0	0
4	Abnahme von Vorräten	+	0	0	0	0	0	0
5	Abnahme von Forderungen aus LL u.a.	+	0	0	0	30.000	30.000	30.000
6	Zunahme von Verbindlichkeiten aus LL u. a.	+	1.000.000	850.000	700.000	60.000	60.000	60.000
7	Einstellung in Sonderposten	+	977.273	917.303	900.000	900.000	900.000	900.000
8	sonstige nicht ausgabewirksame Aufwendungen	+	0	0	0	0	0	0
9	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	+	0	0	0	0	0	0
10	Zuschreibungen	/.	0	0	0	0	0	0
11	Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen	/.	-20.000	-15.000	-15.000	0	0	0
12	Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenstände	/.	0	0	0	0	0	0
13	Zunahme von Vorräten	/.	0	0	0	0	0	0
14	Zunahme von Forderungen aus LL sowie andere Aktiva	/.	-750.000	-600.000	-500.000	-350.000	-350.000	-350.000
15	Abnahme von Verbindlichkeiten aus LL u.a.	/.	0	0	0	0	0	0
16	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	/.	-2.125.000	-2.332.954	-2.050.000	-1.800.000	-1.600.000	-1.386.000
17	sonstige nicht einnahmewirksame Erträge	/.	0	0	0	0	0	0
18	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	/.	0	0	0	0	0	0
	Finanzmittelfluß aus laufendem Geschäftsbetrieb		-352.392	-356.229	-270.000	-365.000	-145.000	144.000
19	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen	+	794.218	905.000	820.000	830.000	830.000	830.000
20	Auszahlungen aus Investitionen in das Anlagevermögen	/.	977.273	917.303	900.000	900.000	900.000	900.000
21	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	+	13.800	13.800	13.800	13.800	13.800	13.800
22	Auszahlungen für Investiti. In das Finanzanlagevermögen	/.	0	0	0	0	0	0
	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit		-169.255	1.497	-66.200	-56.200	-56.200	-56.200
23	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	+						
24	Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten	+						
25	Auszahlungen aus Eigenkapitalrückzahlungen u. ä.	/.						
26	Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	/.	-204.307	-473.106	-544.606	-544.606	-544.606	-544.606
	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		-204.307	-473.106	-544.606	-544.606	-544.606	-544.606
	Finanzmittelbestand, periodenbezogen		-725.954	-827.838	-880.806	-965.806	-745.806	-456.806

Stellenübersicht 2009

der Kreiskliniken

A Beamte (nachrichtlich)

Besoldungsgruppen nach dem Bundesbesoldungsgesetz

mittlerer Dienst

Konto	Bezeichnung	B 8	B 7	A 16	A 15	A 14	A 13
600000	Ärztlicher Dienst						
600070	Verwaltungsdienst						
	Stellenübersicht 2009						
	Stellenübersicht 2008						
	Zahl der am 30.06.08 tats. bes. Stellen						

A 13	A 12	A 11	A 10	A 9
	1			
	1			
	1			
	1			

A 9	A 8	A 7	A 6	A 5	Beamte zusam. 2009	Zahl d. Stellen n.d. Stellenplan 2008	Zahl der am 30.06.2008 tats.bes. Stellen
					1	1	1
					1		
						1	
							1

B Angestellte

**Vergütungsgruppen nach dem Bundesangestelltentarifvertrag
nach TVöD BT-K**

Konto	Bezeichnung	15U bzw AT	4TVÄ	3TVÄ bzw.1 4	2TVÄ bzw.1 3	1TVÄ bzw.1 2	11	10	9d	9c	9b	9a	9	8a	8	7a	7	6	5	4a	4	3a	3	2	Angestellte zusammen 2009	Zahl d. Stellen n.d. Stellenplan 2008	Zahl der am 30.06.2008 tats.bes. Stellen
600000	Ärztlicher Dienst	3,8	3,0	0,0	10,4	3,0																			20,2	23,3	20,9
600010	Pflegedienst				0,5				1,0	3,0	6,0	18,0		1,7		50,0			5,0						85,2	97,2	93,2
600020	Med.-techn. Dienst												11,3		1,4			9,4	4,3						26,4	30,0	27,6
600030	Funktionsdienst									0,8	2,0	11,0		6,7		4,4							1,0		25,9	25,2	25,9
600050	Wirtsch.-u.Versorg.dienst							1,0					1,0								2,0		2,1	10,0	16,1	17,9	17,6
600060	Techn. Dienst												1,0				1,0	1,0							3,0	4,5	3,0
600070	Verwaltungsdienst	2				1,0		1,0					2,0		1,5			3,5							11,0	12,0	12,0
600080	Sonderdienst														1,0										1,0	0,6	1,0
	Sonstiges Personal																								0,0	0,0	0,0
	Stellenübersicht 2009	5,8	3,0	0,0	10,9	4,0	0,0	2,0	1,0	3,8	8,0	29,0	15,3	8,4	3,9	54,4	1,0	13,9	9,3	0,0	2,0	0,0	3,1	10,0	188,8		
	Stellenübersicht 2008	7	15,9	2,0	1,0	0,0	0,5	2,0	1,0	3,5	9,0	28,0	18,8	7,2	4,3	66,4	2,0	14,0	10,0	0,0	2,5	0,0	4,2	11,4		210,7	
	Zahl der am 30.06.08 tats. bes. Stellen	4	4,5	0,0	10,9	4,0	0,0	2,0	1,0	3,8	9,0	29,0	17,0	8,5	2,9	60,3	0,0	14,7	6,6	5,3	3,2	0,0	3,5	11,0			201,20

C Zusammenstellung

**Zahl der Stellen
2009**

**Zahl der Stellen nach dem
Stellenplan 2008**

**Zahl der am 30.06.2008 tatsächlich
besetzten Stellen**

Konto	Bezeichnung	Beamten- stellen	Angest.- stellen	Zusammen	Beamten- stellen	Angest.- stellen	Zusammen	Beamten- stellen	Angest.- stellen	Zusammen
600008	Ärztlicher Dienst		20,2	20,2		23,3	23,3		20,9	20,9
600105	Pflegedienst		85,2	85,2		97,2	97,2		93,2	93,2
600202	Med.-techn. Dienst		26,4	26,4		30,0	30,0		27,6	27,6
600300	Funktionsdienst		25,9	25,9		25,2	25,2		25,9	25,9
600407	Klinisches Hauspersonal		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0
600504	Wirtsch.-u. Versorg. dienst		16,1	16,1		17,9	17,9		17,6	17,6
600601	Techn. Dienst		3,0	3,0		4,5	4,5		3,0	3,0
600709	Verwaltungsdienst	1	11,0	12,0	1,0	12,0	13,0	1,0	12,0	13,0
600806	Sonderd./Ausbild.stätten		1,0	1,0		0,6	0,6		1,0	1,0
	Sonstiges Personal					0,0	0,0		0,0	0,0
	Stellenübersicht 2009	1,0	188,8	189,8						
	Stellenübersicht 2008				1,0	210,7	211,7			
	Zahl der am 30.06.08 tats. bes. Stellen							1,0	201,2	202,20

A Beamte (nachrichtlich)

Besoldungsgruppen nach dem Bundesbesoldungsgesetz

mittlerer Dienst

Konto	Bezeichnung	B 8	B 7	A 16	A 15	A 14	A 13
600008	Ärztlicher Dienst						
600709	Verwaltungsdienst					1	
	Stellenübersicht 2009					1	
	Stellenübersicht 2008					1	
	Zahl der am 30.06.08 tats. bes. Stellen					1	

Kreisklinik Jugenheim**B Angestellte****Vergütungsgruppen nach dem Bundesangestelltentarifvertrag
nach TVöD BT-K**

Konto	Bezeichnung	15U bzw AT	4 TVÄ	3 TVÄ bzw 14	3 TVÄ bzw 13	3 TVÄ bzw 12	11	10	9d	9c	9b	9a	9	8a	8	7a	7	6	5	4a	4	3a	3	2	Angest. zusam. 2009	Zahl d. Stellen n.d. Stellenplan 2008	Zahl der am 30.06.2008 tats.bes. Stellen
600000	Ärztlicher Dienst	1,0	1,0	2,0																					4,00	4,00	4,00
600100	Pflegedienst							1,0			1,0	1,0				11,2				4,8					19,0	20,30	19,80
600200	Med.-techn. Dienst							1,0					2,8					4,4	1,0						9,20	9,40	9,20
600300	Funktionsdienst											1,5													1,50	1,50	1,50
600040	Klin.Hauspersonal																							1,6	1,60	1,60	1,60
600500	Wirtsch.-u.Versorg.dienst																							3,6	3,60	3,60	3,60
600600	Techn. Dienst												1,0					0,5							1,50	2,00	1,50
600700	Verwaltungsdienst																	1,0	0,5						1,50	2,80	2,60
600800	Sonderd./Ausbild.stätten																								0,00	0,00	0,00
	Sonstiges Personal																										
	Stellenübersicht 2009	1	1,0	2				2,0			1,0	2,5	3,8	0,0	0,0	11,2		5,9	1,5	4,8					5,2	41,90	
	Stellenübersicht 2008	1	3,0					2,0			1,0	2,5	2,8	1,0	0,0	12,5		6,6	2,8	4,8					5,2		45,2
	Zahl der am 30.06.08 tats. bes. Stellen	1	1,00		2,0			2,0			1,00	2,5	2,8	0,0	1,0	12,0	0,0	5,9	2,6	4,8					5,2		43,80

C Zusammenstellung

**Zahl der Stellen
2009**

**Zahl der Stellen nach dem
Stellenplan 2008**

**Zahl der am 30.06.2008 tatsächlich
besetzten Stellen**

Konto	Bezeichnung	Beamten- stellen	Angest.- stellen	Zusammen	Beamten- stellen	Angest.- stellen	Zusammen	Beamten- stellen	Angest.- stellen	Zusammen
600000	Ärztlicher Dienst		4,0	4,0		4,0	4,0		4,0	4,00
600100	Pflegedienst		19,0	19,0		20,3	20,3		19,8	19,80
600200	Med.-techn. Dienst		9,2	9,2		9,4	9,4		9,2	9,20
600300	Funktionsdienst		1,5	1,5		1,5	1,5		1,5	1,50
600400	Klinisches Hauspersonal		1,6	1,6		1,6	1,6		1,6	1,60
600500	Wirtsch.-u.Versorg.dienst		3,6	3,6		3,6	3,6		3,6	3,60
600600	Techn. Dienst		1,5	1,5		2,0	2,0		1,5	1,50
600700	Verwaltungsdienst	1,0	1,5	2,5	1,0	2,8	3,8	1,0	2,6	3,60
600800	Sonderd./Ausbild.stätten		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0	0,00
	Sonstiges Personal									
	Stellenübersicht 2009	1,0	41,9	42,9						
	Stellenübersicht 2008				1,0	45,2	46,2			
	Zahl der am 30.06.08 tats. bes. Stellen							1,0	43,80	44,80